

Joo Kraus

WIR KOMMEN GROSS RAUS

Gemeinsam singen – und gewinnen

Text: Benjamin Künzel

1–2-stimmiger Jugendchor
Melodieinstrument in C oder B
Klavier, E-Gitarre, E-Bass, Drumset



Klavier-Partitur

Inhalt

Vorwort	2
Inhalt und Besetzung	3
Ouvertüre	4
1. Szene	6
1. Wenn alle Brünnlein fließen	6
2. Wir melden uns an	8
2. Szene	12
3. Wenn wir singen	13
4. Singen oder ruh'n	19
3. Szene	24
5. Kein Brünnlein	25
6a. Ich will	29
6b. Reminiszenz – Singen oder ruh'n (Reprise)	32
4. Szene	34
5. Szene	35
7. Kisum Nelips	35
8. Wir sind, wer wir sind	38



Veröffentlichungen der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg, hrsg. von Klaus K. Weigle
Reihe 2: Vokalmusik

Band 37/2: Joo Kraus / Benjamin Künzel:
Wir kommen groß raus. Gemeinsam singen – und gewinnen
(Klavier-Partitur)

Reihe 5: Online- und Streamingmedia
Band 13/1: Joo Kraus / Benjamin Künzel:
Wir kommen groß raus (Einspielung)
Band 13/2: Joo Kraus / Benjamin Künzel:
Wir kommen groß raus (Playback)

Cover und Illustrationen: Nadine Kristen, © Carus-Verlag, Stuttgart

Öffentliche Aufführungen dieses Werkes sind gebührenpflichtig und unterliegen dem „Großen Recht“, das vom Verlag wahrgenommen wird.
Vor der Aufführung ist mit dem Verlag ein Vertrag abzuschließen.

Direkt zum Carus-Aufführungsportal:
<https://performance.carus-verlag.com/de/1245700>



Alternativ:
Mail: performance@carus-verlag.com
Carus-Verlag, Sielminger Straße 51, 70771 Leinfelden-Echterdingen.
Eine Anmeldung bei der GEMA ist nicht notwendig.

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 12.457), Klavier-Partitur (Carus 12.457/03),
Chorpartitur (Carus 12.457/05),
komplettes Stimmenmaterial (Carus 12.457/19) leihweise.

↳ Playbacks (Aufführungsvertrag vorausgesetzt) und Einspielungen sind erhältlich: www.carus-verlag.com/1245700

Vorwort

Mal ehrlich: Überall wird gecastet! Im Fernsehen, auf Social Media – scheinbar gibt es keinen Moment mehr ohne Talentshows, Battles und die große Frage: Wer gewinnt? Der Druck, perfekt zu sein, immer besser als die anderen, ist riesig. Und wer nicht „liefert“, wird schnell als peinlicher Loser abgestempelt.

Genau das war unser Ausgangspunkt im Frühjahr 2023: Was wäre, wenn eine Schulklassie ihr eigenes Ding macht? Ohne Jury, ohne strenge Regeln – einfach aus purer Lust am Singen, Spielen und Zusammen-Sein. So entstand *Wir kommen groß raus* – ein Musical über Träume, Teamwork und die Erkenntnis, dass es nicht um den Sieg geht, sondern um den Weg dorthin.

In dieser Geschichte übernimmt niemand anderes die Verantwortung – keine Lehrerin, keine Casting-Agentur, kein ominöser Show-Master. Die Schüler*innen selbst packen es an, mit allem, was dazugehört: Streit, erste Verliebtheit, Peinlichkeiten und jeder Menge Energie. Und am Ende? Steht keine große Preisverleihung, sondern etwas viel Wichtigeres: das Gefühl, gemeinsam etwas geschafft zu haben.

Ob mit 15 oder 70 Leuten – das Stück lebt von der Gruppe. Keine Statist*innen im Hintergrund, sondern ein echter Chor als Herzstück der Inszenierung. Dazu witzige Rollen wie strenge Eltern, überforderte Lehrer*innen oder Klassenclowns – alles mit Augenzwinkern, aber auch mit echtem Herz. Geschlechterrollen? Egal! Spielt, wie es für euch passt – Hauptsache, die Story fühlt sich echt an.

Wir wünschen euch eine grandiose Zeit mit diesem Musical – singt, spielt, lebt euch aus und vor allem: Kommt groß raus!

Im März 2025

Joo Kraus & Benjamin Künzel

Inhalt und Besetzung

Die Klasse hat überhaupt keine Lust auf Frau Schlegels klassischen Musikunterricht. Als sie von einem Chorwettbewerb hören, beschließen sie kurzerhand, dafür in Eigenregie einen Chor zu gründen. Wären da nur nicht Annas Eltern, die ihrer Tochter – der besten Sängerin – jegliche Freizeitaktivitäten verbieten. Doch das lassen ihre Freund*innen nicht auf sich sitzen: Sie initiieren ein Gespräch zwischen Frau Schlegel und Annas Eltern. Auch wenn alles nicht läuft wie geplant: am Ende siegen die jugendliche Rebellion und die Freundschaft.

Personen

- **Frau Schlegel**, Musiklehrerin, etwas überfordert, ungeschickt, vielleicht sogar verschüchtert
- **Anna**, gute Schülerin, kann gut tanzen oder singen, beliebt
- **Finn**, lieber Kerl, integer
- **4 Freundinnen:**
Emma, die Laute
Nadine, Ich-bezogen, legt viel Wert auf ihr Äußeres, selbstverliebt
„**Crash**“, auffallend langsam in Sprache, Bewegung und Gedanken, Einzelgänger*in, sensibel
Heike, die Schlaue
- **3 Nerds:**
Nicky, Tüftlerin
Ronnie, Sprachgenie
Elmo, Schüler*in mit dicker Brille und eigenwilligem „Modebewusstsein“
- **2 Jungs:**
Patrick, der Sportler
Michel, der Klassenclown
- **Die „Queens“: Julia, Julianne, Gesine, Sarah, Anastasia**
5 Mädchen, die sich ungemein wichtig nehmen, andere mit ihren schnippischen Bemerkungen ausgrenzen und an Unfreundlichkeit kaum zu überbieten sind.
- **Mutter** von Anna
- **Vater** von Anna
- **Hausmeisterin** der Schule
- **Moderatorin** des Chorwettbewerbs
- zahlreiche Schüler*innen der Klasse / Schule

Zur musikalischen Gestaltung

Kinder-Musicals gibt es viele – aber eines zu schreiben, das weder altbacken noch gezwungen modern klingt, ist die eigentliche Herausforderung. Unser Ziel? Musik, die mitreißt, Melodien, die im Ohr bleiben, ohne banal zu sein, und Texte, die eine klare Botschaft haben, ohne mit dem Zeigefinger zu wedeln. Eine Geschichte, die Spaß macht und dabei zeigt, wie viel Kraft in echter Gemeinschaft steckt. Und das Beste: Ihr könnt und sollt das alles nach euren eigenen Vorstellungen umsetzen!

Wir kommen groß raus ist kein Musical, das man Note für Note durchexerzieren muss. Ganz im Gegenteil: Es lebt von Offenheit und Flexibilität. Die Besetzung? Spielt, was da ist! Vom schlichten Klavier-Arrangement (gerne mit etwas Percussion) bis hin zur großen Schulorchester-Version mit Streichern und Bläsern – alles ist möglich.

Für die Schlagzeuger*innen gilt: Vergesst die Noten! Entwickelt eure eigenen Grooves, fühlt euch frei, das Arrangement lebendig zu gestalten.

Das Herzstück bleibt aber immer der Chor. Keine Soli, keine Stars – alle stehen gemeinsam auf der Bühne, alle singen. Denn genau darum geht es in diesem Stück: Zusammenhalt zählt mehr als Wettbewerb. Also lasst euch nicht von den Noten einschränken und macht das Stück zu eurem eigenen!

Gedanken zur Inszenierung

Wir kommen groß raus nimmt sich die Kunstform des „Armen Theaters“ zum Vorbild. Ein aufwändiges Bühnenbild ist nicht notwendig (wenngleich durchaus möglich!). Eine leere Bühne bietet alle Möglichkeiten, der spielerischen Fantasie freien Lauf zu lassen. Ein Klassenzimmer ist durch ein paar Stühle (auch ohne Tische) und eine klare Sitzanordnung schnell behauptet, ein Pausenhof darf durchaus Spielfläche haben, ein Probenraum, in dem getanzt und gesungen werden soll, braucht Platz, um sich zu bewegen. Die Wettbewerbsbühne zeichnet sich am ehesten durch eine show-hafte Beleuchtung aus und eine Garderobe ist mit wenigen Stühlen und imaginierten Spiegeln, die spielerisch behauptet werden, problemlos herstellbar. Aber wie schon angedeutet: mehr geht immer.

Ein Musical bedient sich genregemäß auch der Kunstform des Tanzes. Hierfür bietet *Wir kommen groß raus* zahlreiche Möglichkeiten in Zwischenspielen, aber eben auch während sich wiederholender Refrains. Wer selbst über choreografische Fantasie verfügt kann sich austoben, oder man holt sich für diese Komponente Hilfe. Am besten wäre es, die Bewegungsfantasie der Kinder und Jugendlichen zu nutzen, die oftmals aus eigenem Antrieb wunderbar skurrile und effektvolle Tanzstile und -ideen von großer Spontanität und Kraft entwickeln.

Wir kommen groß raus

Text: Benjamin Künzel (*1978)
Musik: Joo Kraus (*1966)

Ouvertüre

A $\text{♩} = \text{ca. } 130$

Klavier

5 Cm/B♭ E♭maj9 Cm/B♭ E♭maj9

9 Cm/B♭ E♭maj9 Cm/B♭ E♭maj9

13 Cm/B♭ E♭maj9 Dm/C Fmaj9

17 Dm/C Fmaj9 Dm/C Fmaj9

21 Dm/C C F C Gm

25

29

33

poco rit.

37

C E7#9 Am7 D7 F/G

41

E7#9 Am7 D7 F/G

45

D Men Cmaj7 C Bbmaj7 Gm11 Cmaj7 C6 Abmaj7/Bb Ped.

49

Cmaj7 C6 Bbmaj7 Gm11 rit. Cmaj7 C6 Abmaj7/Bb Ped.

1. Szene

Ein Klassenzimmer oder Musikraum in einer Schule.

Frau Schlegel hat offenbar beschlossen, den Musikunterricht mit Gesang zu füllen.

Sie dirigiert und motiviert nach Leibeskräften. Der Funke will aber einfach nicht überspringen.

Die Schülerinnen und Schüler singen lustlos mit, einige daddeln auf ihren Telefonen.

Alle halten Notenblätter.

1. Wenn alle Brünnlein fließen

Text: bei Johann Ott, Nürnberg 1534

Melodie: bei Friedrich Silcher, 1855

Satz: Joo Kraus (*1966)

Soprano
Alt

Klavier

1. Wenn al - le Brünn - lein flie - ßen, dann soll man trin - ken. Wenn
4. Sie hat zwei ro - te Wän - ge - lein, sind rö - ter als der Wein. Ein

F C⁷ F B^b C⁷

5 ich mein' Schatz nicht - fen darf tu ich win - ken. Wenn
sol - ches Mäd - chen man nicht wohl un term Son - nen - schein. Ein

F C⁷

9 ich mein' Schatz nicht ru - fen darf, ju, ja, ru - fen darf, tu ich ihm win - ken.
sol - ches Mäd - chen findet man nicht, ju, ja, findet man nicht wohl un - term Son - nen - schein.

C⁷ F C⁷ F C⁷ F C¹³ F

2. Ja, winken mit den Äugelein und treten auf den Fuß;
's ist eine in der Stube drin, die meine werden muss,
's ist eine in der Stube drin, ju, ja, Stube drin,
die meine werden muss.

3. Warum sollt sie's nicht werden, ich seh sie gar zu gern;
sie hat zwei schwarzbraun Äugelein, sind heller als der Stern,
sie hat zwei schwarzbraun Äugelein, ju, ja, Äugelein,
sind heller als der Stern.

- Frau Schlegel: Gut. Danke. Da war schon viel Schönes dabei.
- Emma: *(laut und direkt)* Und noch viel mehr Schlechtes.
- Frau Schlegel: Danke, Emma, für den hochqualifizierten Beitrag.
- Emma: *(großmütig)* Immer gerne.
- Frau Schlegel: Es würde sicherlich auch helfen, wenn eure Haltung vielleicht wenigstens ein bisschen Begeisterung ... oder ... zumindest Disziplin ...
- Michel: Müssen Sie immer so viele Fremdwörter benutzen?
- Julia: War ja klar. Mit Disziplin kann er nichts anfangen.
- Michel: Ich fang gleich was anderes an!
- Juliane: Und ich sag mal: Wenn „Alle Brünnlein fließen“, dann würd ich eher mal schauen, welcher Wasserhahn undicht ist.
- Emma: Ich glaub eher, bei dir ist was undicht.
- Frau Schlegel: Entschuldigung, der Unterricht läuft eigentlich noch.
- Patrick: *(überheblich)* Leute, ohne Disziplin läuft gar nichts. Schaut mich an! Im Sport geht's nur um Disziplin.
- Anastasia: Das sieht man auch.
- Frau Schlegel: Dürfte ich dann mal wieder –
- Nadine: Also, ohne Disziplin sähe ich nicht so aus, wie ich aussehe!
- Michel: Hilft mir jetzt alles immer noch nicht.
- Heike: Disziplin: „Das Einhalten von bestimmten Vorschriften, vorgeschriebenen Verhaltensregeln o. ä.; das Beherrschen des eigenen Willens, der eigenen Gefühle und Neigungen, um etwas zu erreichen.“
- Frau Schlegel: Danke, Heike, aber –
- Crash: Müsste es nicht bald mal klingeln?
- Frau Schlegel: Ich würde gerne das Lied noch einmal –
- Es klingelt. Alle packen lautstark zusammen und verlassen das Klassenzimmer. Frau Schlegel bleibt etwas rat- und mutlos zurück. Anna bleibt bei ihr stehen.*
- Anna: Machen Sie sich nichts draus, Frau Schlegel. Die meinen das nicht so.
- Frau Schlegel: Das ist lieb von dir, Anna. Vielleicht ist es ja nicht die passende Chor-Literatur?
- Anna: Vielleicht. Wiedersehen!
- Frau Schlegel: Wiedersehen, Anna.
- Anna läuft aus dem Klassenzimmer an den anderen vorbei.*
- Emma: Hey, Anna! Bleib doch mal kurz stehen!
- Anna: Ich kann nicht. Meine Eltern warten schon.
- Elmo: Aber der Unterricht ist doch gerade erst zu Ende.
- Anna: Ich weiß. Aber ich muss pünktlich sein. Meine Eltern mögen es nicht, wenn ich nach der Schule noch hier rumhänge.
- Patrick: Wer hängt denn hier rum?
- Heike: *(zu Anna)* Wir reden gerade drüber, wie man Frau Schlegel klarmachen kann, dass ihre Lieder öde bis zum Anschlag sind und niemand diese Sachen singen will.
- Crash: Ich kann gar nicht singen.
- Gesine: Wissen wir.
- Nadine: *(zückt ihr Smartphone)* Ich hab hier was gelesen ...
- Gesine: Du kannst lesen?
- Finn: Ach, spar's dir einfach!
- Nadine: Hier ist es: „Großer Chor-Wettbewerb für Schulchöre der Region ... Preisgeld, Fernsehaufzeichnung –“
- Emma: Und wann?
- Nadine: Moment ... hier: In drei Wochen.
- Alle: *(durcheinander)* Da machen wir mit!
- Ronnie: Aber womit? Mit den Liedern von Frau Schlegel?
- Alle: *(durcheinander)* Bitte nicht!
- Anna: Ich muss jetzt los.
- Emma: Jetzt warte doch mal!
- Finn: *(zu Anna)* Du kannst am besten singen von uns allen. Du bist musikalisch, und ... *(stockt)*
- Juliane: Oho, Finn! Na, du gehst ja ran.
- Julia: Was ist sie noch? Sag, schon, du „Romeo“.
- Anastasia: Etwa ... hübsch?
- Die fünf „Queens“ lachen.*
- Finn: Ach, lasst mich doch in Ruhe.

2. Wir melden uns an

Anna: (gesprochen) Ich muss jetzt los.

Emma: (gesprochen) Anna! Du kannst uns doch nicht einfach allein lassen!

Intro ♩ = 166

Sopran
Alt

Klavier

C B♭/C B♭maj⁷/C C C
simile

A Strophe 1

6

An-na, bleib stehn, —
es geht nicht lang.

B♭/C B♭maj⁷/C C C B♭/C

11

jetzt nicht gehn! Hier geht's um Ge-sang. —
B♭maj⁷/C C B♭/C B♭maj⁷/C

16

lauch-en kei-ne Leh-re-rin für ei-nen Schü-le-rchor,
C C

20

doch oh-ne An-na geht es nicht. Stellt euch nur mal vor:
Wir

25 Refrain

mel-den uns an, wir kom-men groß raus. Wer will, der kann. Wir ro-cken das Haus!

G F G F G F G F

29

Das ist der Rhyth-mus, bei dem man mit muss. Wir ha-ben Spaß und sin-gen laut. __ Es

G F G F G F

33

bleibt nur stumm, wer sich nicht traut! drum fill An - na, mach mit, __

G F G drum fill 1

37

B S 2 wir brau-chen dich hier. __ Wir wer-den ein Hit.

C Bb/C Bbmaj7/C C

41

— Wir pro-ben um Vier. __ Von

C Bb/C Bbmaj7/C C

45

uns kann nie - mand sin - gen und tan - zen wie du! Oh - ne

C

49 Refrain

An - na geht es nicht, hey, An - na, hör zu: Wir

53

mel - den uns an, wir kom - men groß raus. Wer will, der inn. Wir ro - cken das Haus!

G F G F G F

57

der Rhyth bei dem man mit muss. Wir ha - ben Spaß und sin - gen laut. Es

D G F G F G F F

61

bleibt nur stumm, wer sich nicht traut! _ Wer nichts wagt,

G F G drum fill G

65 **C Coda**

der nicht ge - winnt sin - gen kann

C Bb/C Bbmaj7/C C

69

doch je - des Kind. Kannst du es spür'n?

C Bb/C Bbmaj7/C C G F

74

Kannst du es hör'n? Lass es raus, ro - cken das Häs! Das ist der Rhyth - mus bei

G F G G F

78

dem mit muss. ha - ben Spaß und sin - gen laut. Es bleibt nur stumm, wer

G G F G

82

sich nicht traut! drum fill Es bleibt nur stumm, wer sich nicht traut!

F G F G G

2. Szene

Ein Probenraum oder ein Klassenzimmer.

Die Jugendlichen haben sich zu einer ersten gemeinsamen und streng geheimen Probe getroffen.

Anna ist auch dabei, fühlt sich aber nicht ganz wohl in ihrer Haut.

Hausmeisterin: Und was genau macht ihr jetzt hier drinnen?
Emma: Wir proben.
Hausmeisterin: Für ein Theaterstück?
Finn: Nein, wir singen.
Hausmeisterin: Oje, dann geh ich mal lieber. Ohrenschmerzen kann ich gerade nicht gebrauchen. (ab)
Emma: (ruft ihr hinterher) Danke, dass Sie uns den Raum aufgeschlossen haben!

Die Klasse ist alleine.

Elmo: Und? Wie läuft das jetzt hier?
Patrick: Soll ich jetzt den Lehrer spielen?
Die „Queens“: Spiel uns lieber den durchtrainierten Sportler.
Emma: Mann, seid ihr anstrengend. Verlegt das Gezicke doch auf später, dann könnten wir endlich anfangen, was zu proben.
Finn: (zu Anna) Ich find's schön, dass du auch da bist ... Anna.
Juliane: Zu mir hast du das nicht gesagt.
Julia: Tja, Süße, da würde ich mal drüber nachdenken.
Anna: Ich weiß nicht so recht. Eigentlich sollte ich nicht hier sein.
Nadine: Wir haben gerade eine Freistunde. Entspann dich.
Finn: (zu Anna) Deine Eltern sind ganz schön streng.
Heike: Vielleicht sollten wir uns zuerst mal einsingen?
Emma: Ich bin immer eingesungen. (alle lachen)
Elmo: Hab mich auch schon warmgebrüllt.
Crash: Hat jemand Noten?
Anna: Es geht auch ohne.
Gesine: Ohne was? Ohne Noten?
Michel: Wie soll das denn funktionieren?
Anna: Die Musik kommt dann schon von alleine.
Finn: (schaut sie verträumt an) Du bist ...
Juliane: Ja, wissen wir: hübsch und überhaupt.
Julia: Können wir jetzt mal anfangen? Der Wettbewerb wartet nicht auf uns.
Emma: Da hat sie ausnahmsweise recht.

3. Wenn wir singen

Quasi Einsingen $\text{♩} = 105$

beliebig oft wiederholen

Soprano: Lu
stimmhaftes s

Alto: Sss, fff, sss, sss, fff, s s s s

Piano: www, sch, tsch tsch tsch tsch, p p p p, www, sch, tsch tsch tsch tsch, p p p p,

B \flat , A \flat^6 , E \flat^2/G , B \flat

A Intro Einsingen fade out

5 Soprano: Lu
Alto: Sss, fff, fff, s s s s
Piano: www, sch, tsch tsch tsch tsch, p p p p, www, sch, tsch tsch tsch tsch, p p p p,

B \flat , A \flat^6 , E \flat^2/G , B \flat

9 Soprano + Alto: 1. Wie

B \flat , A \flat^6 , E \flat^2/G , B \flat

B Strophen

wär's mit ei - nem Song zu ei - nem The - ma, — viel-leicht zu Lie - be, } das be-schäf-tigt uns to -
 2. wär's mit ei - nem Song zu ei - nem The - ma, — viel-leicht zum Kli - ma, } voll pein-lich, a - ber so ist es nun
 3. wär's mit ei - nem Song ü - ber die El - tern, —

B♭ A♭⁶ E♭²/G

tal. Schon klar das, passt in je - des al - te Sche - ma, doch was die an-dern sin - gen, das ist uns e -
 mal. Wir strei - ten ü - ber die - ses o - der je - nes, die Al - ten ner - ver - uns so man - ches

B♭ B♭ A♭⁶ E♭²/G

gal. 1. Doch ch ge - schieht: ein Lie - b - lied, — oh - ne Wor - te, da - für mit viel Ge -
 Mal. 2. Do ch ge - schieht: ein Kli - a - lied, — sich liebt, —

B♭ F⁷/E♭ B♭/D C/E Fsus⁴

ach Strophe 3 ⌂ **D Refrain 1+2**
 fühl.

1. Mi mi mi mi mi mi mi mi }
 2. La la la la la la la la }

www, sch, tsch tsch tsch tsch, f f f f,

Gsus⁴ B♭maj⁷ B♭⁶ A♭maj⁷ Fm¹¹

28

do re mi fa so la si do _____ Wenn wir ü - ber Lie - be sin - gen,
Wenn wir ü - ber's Kli - ma sin - gen,

www, sch, tsch tsch tsch tsch, f f f f, Lie - be,
- - Kli - ma,

B_b maj⁷ B_b⁶ G_b maj⁷/A_b B_b maj⁷ B_b⁶ A_b maj⁷

Ped. _____

31

muss es sehr ro - man - tisch klin - gen, Gei - gen, ho - he Tö - ne und ein Chor,
muss es sehr dra - ma - tisch klin - gen, Pau - ken und Trom - pe - ten schal - len laut.

Lie - be,
Kli - ma,

Fm¹¹

Gei - gen,
Pau - ken,

B♭maj⁷

Ch
laut

B♭⁶

G♭⁷ A♭

Ped.

34

34

ei-ne M - terz, Se - wenn
je-de-

Me - lo - der - die, Ru - he,

B♭maj⁷ A^{j7} Fm¹¹ B♭maj⁷ B♭⁶ G♭maj⁷/A♭

Ped.

38 **E** Interlude

2.+3. Wie

B♭ A♭⁶ E♭²/G B♭ 2.+3. Wie

42 F Refrain 3

Ho ho ho ho ho ho ho ho, do re mi fa so la si do,

fff, www, p p p p, k k k k, fff, www, p p p p, k k k k,

Cmaj7 C⁶ B_bmaj7 Gm¹¹ Cmaj7 C⁶ A_bmaj7/B_b

46

oh - ne No - ten, la si do,

fff, www, p p p p, k k k k, fff, www, p p p p, k k k k,

Cmaj7 C⁶ B_bmaj7 Gm¹¹ Cmaj7 C⁶ A_bmaj7/B_b

50

wer braucht No - - ten? Geht auch so.

sss, sch, tsch tsch tsch tsch, f f f f, sss, sch, tsch tsch tsch tsch, f f f f,

Cmaj7 C⁶ B_bmaj7 Gm¹¹ Cmaj7 C⁶ A_bmaj7/B_b

54

Oh - ne __ No - - - ten, __ la si __ do, __
sss, sch, tsch tsch tsch tsch, f f f f, sss, sch, tsch tsch tsch tsch, f f f f,
Cmaj7 C6 B_bmaj7 Gm¹¹ Cmaj7 C6 A_bmaj7/B_b

58

wer braucht No - - - ten? __ Geht auch so.
sss, sch, tsch tsch tsch tsch, f f f f, sss, sch, tsch tsch tsch tsch, f f f f,
Cmaj7 C6 B_bmaj7 Gm¹¹ Cmaj7 C6 A_bmaj7/B_b

62

G

ad lib. wiederholen, fade out

Lu lu lu lu lu lu lu, ma ma ma ma ma.
sss, sch, tsch tsch tsch tsch, f f f f, sss, sch, tsch tsch tsch tsch, f f f f.
C(sus2)

Emma: Mal ehrlich: Ich fand uns genial!
 Nadine: Zumindest hat's wahnsinnig viel Spaß gemacht.
 Elmo: Nochmal! Nochmal!
 Die „Queens“: Beruhig dich, Elmo. Voll peinlich,
wie du hier die Kontrolle verlierst.
 Anna: (plötzlich) Ich muss los.
 Finn: Anna, warte doch!
 Anna: Es ... tut mir leid. (*schnell ab*)
 Gesine: Was war das denn jetzt?
 Ronnie: Ich glaub, Anna hat irgendwie ein Problem.
 Alle: Ach was?!
 Emma: Wenn du's nicht gesagt hättest –
– wären wir nie draufgekommen.
 Crash:
 Nadine: (*schickt offenbar gerade etwas auf ihrem Handy ab*) So Leute, ich hab uns angemeldet.
Wir nehmen an dem Wettbewerb teil.
 Michel: Ah ... hätten wir das nicht vielleicht gemeinsam nochmal besprechen müssen?
 Emma: Wozu? Wir sind ein Hit!
 Patrick: Naja ... Hit würde ich das jetzt nicht nennen.
 Nadine: Beruhigt euch. Wir proben noch ein paar Mal und dann wird das schon.
 Finn: Aber was ist mit Anna?
 Emma: Was soll schon mit ihr sein?
 Finn: Hast du nicht zugehört? Ihre Eltern lassen sie bestimmt nicht einfach bei einem Projekt mitmachen, das nicht von der Schule organisiert ist.
 Anastasia: Und ich hab immer gedacht, *ich* hätte es schwer mit meinen Eltern.
 Emma: Ohne Anna geht es nicht!
 Finn: Genau.
 Die „Queens“: War ja klar.

Die drei Nerds „greifen ein“.

Nicky: (zu Nadine) Gib mal dein Handy.
 Nadine: Nimm doch dein eigenes.
 Nicky: Ich hab keins.
 Ronnie: Handys sind voll schädlich.
 Elmo: Und sie lenken vom Leben ab.
 Nadine: Ah! Da hast du's, bevor ich mir noch mehr von deinen Weisheiten anhören muss.
 Nicky: Danke. Hast du Anna eingespeichert?
 Nadine: Die haben nur Festnetz.
Solche Nummern hab ich nicht gespeichert.
 Gesine: Festnetz!? Voll ekelhaft.
 Ronnie: Hier ist die Klassenliste. Da steht alles drin.
Moment. ... Ah, hier.

*Sie tippen die Nummer umständlich ab.
Es läutet am anderen Ende.*

Anastasia: Und wenn die Eltern rangehen?
 Juliane: Genau. Da sollten vielleicht nicht die Klassendeppen am Apparat sein.
 Elmo: Müsste man noch klären, wer hier der Depp ist.
 Nicky: Seid doch mal still!
 Gesine: Mann, voll unhöflich.
 Alle: Seid doch mal still!
 Nicky: Hallo? Bin ich richtig bei ... (*in die Runde*) Wie heißt Anna denn mit Nachnamen? (*keiner weiß es*) Also ... Entschuldigung ... sind sie die Mutter von Anna? – Ah, das ist gut. Also ich bin die Nicky – (*ruft ins Telefon*) Und ich bin der Ronnie.
 Ronnie: Ich wollte nur ... nein, Anna ist nicht mehr in der Schule. Sie ist gerade auf dem Heimweg.
 Ronnie: (*greift sich das Handy*) Wir wollen bei einem Chorwettbewerb mitmachen. Und Anna singt am besten von allen. Und deshalb muss Anna dabei sein. Also ... Sie müssen Anna mal freigeben. Wir brauchen sie.
 Elmo: (*schnell*) Bist du blöd? (*ins Handy*) Entschuldigen Sie den Überfall. Ich bin Elmo. Also es wäre wirklich ganz wichtig, wenn Sie es Anna vielleicht erlauben könnten, dass sie mit uns ... (*Irritation*) äh, aufgelegt.
 Emma: Na ganz toll.
 Nadine: Und jetzt?

4. Singen oder ruh'n

J = 90

Soprano
Alto
Piano

A Intro

Al-les um-sonst,
Al-les um-sonst,
colla voce
F C/E

Ped.

7

al - les vor - bei, kurz war das Glück, wie Lie - be Mai.
al - les vor - bei, kurz war das Glück wie Lie - be im i.

Dm⁷ C/E C/B_b F/A D/F# F/G

Ped.

B I

J = 104

14 F G Am G F Em F

18 Soprano+Alt

War's das für uns?

F G F Am G F C(SUS2)

22 **C** Strophe 1

Ge - ben wir auf? Neh - men wir die Kon - se - quen - zen in Kauf? Träu - men wir wei -

F C F C Em/H

26

- ter o - der las - sen es blei - ben, oh - ne uns - re ei - ge - ne Ge - schich - te zu schrei - ben? Zie - hen wir's durch

Am D/F# F/G

30

und glau - ben an uns? — Herz ü - ber opf? O - der gt - r - nunft? — Auch wenn

F C Em/H

34

A - tern es nicht lehn: — Die - se Ent - schei - dung ist nicht zu um - gehn. — Willst du strei -

Am F# F/G

38 **D** Refrain 1

- ten o - der figh - ten, sit - zen o - der stehn? Willst du ban - gen o - der hof - fen, willst du war - ten o - der gehn? Willst du's

F G F Am G F Em F

42

dun - kel o - der hell, lang - sam o - der schnell, tot o - der le - ben-dig? Sag jetzt nichts - ich kenn dich.

F G F Am G F C(sus2)

46

E Interlude

Soprano

Alt

Kön - nen wir wis -

Kön - nen wir wis -

F C F C

50

F Strophe 2

sen, ob es sic - venn wir so wei - ma - chen wie _ ge - wohnt? Kein Zu - rück,

sen, enn wir so wei - ter - ma - chen wie _ ge - wohnt? Kein Zu - rück,

F C Em/H

54

wir müs - sen es _ ris - kier'n. A - ber ehr - lich: Was gibt's zu ver - lier'n? Manch - mal ge - winnst

wir müs - sen es _ ris - kier'n. A - ber ehr - lich: Was gibt's zu ver - lier'n? Manch - mal ge - winnst

Am D/F# F/G

62

— in die - sem Mo - ment, — wenn al - le voll da ____ sind, ein-hun - dert Pro - zent. — Willst du strei -

— in die - sem Mo - ment, — wenn al - le voll da ____ sind, ein-hun - dert Pro - zent. — Willst strei -

Am D/F# F/G

G Refrain 2

66

- ten o - der stehn, zen o - der stehn? Willst du ban - gen o - der hof - fen, willst du - der fig.

Am G F Em

69

war - ten o - der gehn? Willst du's dun - kel o - der hell, lang - sam o - der schnell, tot _

Em F F G F G Am G F

H Bridge

Sopran 2 + Alt 1 ad. lib.

72

oder le - ben - dig? Sag — jetzt nichts — ich kenn dich. Gren - zen ü - ber - schrei - ten, dem

oder le - ben - dig? Sag — jetzt nichts — ich kenn dich. Gren - zen ü - ber - schrei - ten, dem

F C(sus2)

Fmaj7(#11)

76

Mond ent - ge - gen - rei - ten. Lasst uns träu - und die - gen,

Mond ent - ge - gen - rei - ten. Lasst uns träu - men und flie - gen,

I

80

uns - re Angst be - sie - gen! Willst du strei - ten o - der figh - ten, sit -

uns - re Angst be - sie - gen! Willst du strei - ten o - der figh - ten, sit -

Fmaj7/G F G

83

-zen o - der stehn? Willst du ban-gen o - der hof - fen, willst du war - ten o - der gehn? Willst du's
 -zen o - der stehn? Willst du ban-gen o - der hof - fen, willst du war - ten o - der gehn? Willst du's

F Am G F Em F

86

dun - kel o - der hell, lang - sam o - der schnell, tot o - der le be - dig? Sag
 dun - kel o - der hell, lang - sam o - der schnell, tot o - der le be - dig? Sag

F G F G Am G F

89

Was gibt's schon zu ver - liern?
 Was gibt's schon zu ver - liern?

C(sus) F G C

3. Szene

Ein Klassenzimmer oder Musikraum in einer Schule. Es ist wieder Unterricht wie in der 1. Szene.

Frau Schlegel: So, meine Lieben, dann lassen wir noch einmal die „Brünlein fließen“ ...

Emma: O da fällt mir ein: Darf ich mal aufs Klo?

Alle lachen.

Frau Schlegel: Also wir singen das Lied und schauen mal, was von der letzten Stunde noch übriggeblieben ist.

Michel: Vermutlich mehr, als Sie denken.

Alle: Schschschsch!

5. Kein Brünnlein

A Rap 1

Soprano **Alt** **Klavier**

J = 104

Kein Brünn-lein hör ich flie-ßen, auch durs-tig bin ich nicht,

Dr **D** **C** **D** **C**

wo - ran mag das wohl lie-gen, es steht mir im Ge - licht.

A - ha, **a - ha,**

C² **C** **C²** **C** **D** **C** **D** **C**

mein Herz schlägt bis zum Hal-se, bin starr von Kopf bis Fuß.

C² **C** **C²** **C** **D** **C** **D** **C**

o - oh! **o - oh!**

Frag tág-lich in Ge-dan-ken, ob ich's ihm sa-gen muss.

C² **C** **C²** **C** **D** **C** **D** **C**

17

No no! No no! Wa - rum sollt' ich's nicht sa - gen, was mir im Her - zen brennt?

C² C C² C D C D C

21

Du spinnst! Du spinnst! Viel-leicht ist es j... Lie-b... wie man's aus Fil-men kennt.

C² C C D C D C

B Vor

25

Uh, uh,

Uh, uh,

E D E D E D

29

uh,

Von

uh.

E D E D E D

33 C Rap 2

ro - ten Ba -cken träum ich nicht und si - cher nicht vom Wein.

Dr

Ey, come on,

Wär

lich wenn wir lä - gen zu zweit im Son -nen - schein.

C²

C

D C D C

D Kanon repeat ad.lib.; a cappella auslaufen lassen

39 ① Uh,

② uh.

③

④

Uh,

uh.

E D E D E D

*Frau Schlegel beendet ziemlich verdattert das Lied.
Alle strahlen sie an.*

Frau Schlegel: Wow. Was war denn das?
Michel: Ein neuer Text.
Frau Schlegel: Das hab ich gemerkt.
Heike: Gefällt uns so besser.
Crash: Genau.
Nadine: Obwohl die Musik immer noch nicht so wirklich meine ist ...
Anna: Aber man kann was draus machen.
Frau Schlegel: (*erstaunt, erfreut*) Ganz offensichtlich.
Finn: Wir haben uns ...
Nadine: Moment mal, *ich* habe uns ...
Julia: Ist doch egal, wer was hat.
Anastasia: Wir sind auf jeden Fall angemeldet.
Juliane: Mann, das wollte ich jetzt sagen!
Frau Schlegel: Was soll das heißen: angemeldet?
Finn: Zum großen Chorwettbewerb „für Schulchöre der Region“.
Frau Schlegel: Da wollt ihr mitmachen?
Emma: Glauben Sie etwa, wir haben's nicht drauf?
Frau Schlegel: Doch ... schon.
Nadine: Helfen Sie uns?
Frau Schlegel: Wobei?
Anastasia: Bei was wohl? Beim Singen und Proben.
Emma: Wir haben aber ein Problem ...
Patrick: Mir fallen da mehrere ein.
Emma: Frau Schlegel: Anna ist unser Problem.
Frau Schlegel: Das ist jetzt aber heftig, Emma.
Emma: Nein, so ist es ja nicht gemeint. Aber Anna darf halt nicht ... Anna, sag selbst! (*Anna schweigt*)
Frau Schlegel: Was ist los, Anna?
Anna: Also ... meine Eltern wollen nicht, dass ich bei solchen Sachen mitmache. Ich soll nach der Schule nach Hause kommen und meine freie Zeit nicht mit so unwichtigen Dingen wie Musik verbringen. Sagen zumindest meine Eltern. Ich soll fleißig lernen, damit ich mal einen richtigen Beruf ... einen ordentlichen Beruf ergreifen kann.
Frau Schlegel: Und was willst du?
Anna: Weiß ich nicht ...
Patrick: Wovor haben deine Eltern denn Angst?
Dass du dir die Seele aus dem Leib singst?
Anna: Sie machen sich nur Sorgen.

Es klopft an der Türe.

Frau Schlegel: Nanu, es ist doch noch Unterricht. Wer stört denn jetzt?
Elmo: Ich weiß es.
Frau Schlegel: Spannend. Kannst du durch Türen sehen?
Elmo: So ähnlich. Es sind Annas Eltern. Sind pünktlich.
Anna: Meine Eltern?
Alle: Annas Eltern?

Elmo: Ja. Ich hab sie gestern angerufen und sie zum Elterngespräch hierher in die Schule gebeten.

Nadine: Wie hast du das denn gemacht?

Elmo: Naja ... vielleicht hab ich meinen Namen nicht ganz korrekt genannt.

Frau Schlegel: Genauer. Wer dachten sie, ist am Apparat?

Elmo: Die Schulleitung ... ?!

Frau Schlegel: Himmel! Seid ihr von allen guten Geistern ...

Emma: Herein!

Annas Eltern kommen herein.

Mutter: Guten Tag.

Frau Schlegel: Guten Tag.

Vater: Was wird das denn hier?

Frau Schlegel: Guten Tag. Sie müssen die Eltern von Anna sein.

Vater: So ist es. Was ist mit Anna?

Anna: Ich bin hier.

Mutter: Ist das hier ein Klassenzimmer?
Eine wirkliche Unterrichtsatmosphäre herrscht hier ja nicht gerade.

Frau Schlegel: Wir halten es gerne etwas lockerer.

Vater: Na, Sie müssen es ja wissen.

Mutter: Worum geht es denn?

*Die Schüler bitten Frau Schlegel mit eindringlichen Blicken.
Sie wird weich.*

Frau Schlegel: Wir brauchen Ihre Erlaubnis.

Vater: Wofür?

Frau Schlegel: Anna soll mit ihrer gesamten Klassenstufe bei einem Chorwettbewerb mitmachen.

Vater: Chorwettbewerb?

Mutter: Das klingt ziemlich unseriös. Chöre sollten singen und sich nicht duellieren.

Frau Schlegel: Es ist ein Wettbewerb für Schulchöre.

Vater: Kurz: Es wird unter dem Deckmantel von musikalischer Bildung Party gefeiert, am Handy gespielt und womöglich noch getrunken. Das ist nicht die Form von Freizeitgestaltung, die wir für unsere Tochter wünschen.

Mutter: Du sagst es, Schatz.

Emma: Das ist ja unerträglich, was Sie da von sich geben.

Anna: Emma, lass!

Emma: Jetzt hören Sie mal zu: Anna gehört zu diesem Schulchor.

Mutter: Seit wann gibt es hier überhaupt einen Schulchor?

Emma: Seit vorgestern!

Finn: Und ohne Anna geht es nicht.

Die „Queens“: Vor allem für ihn.

Vater: Bitte was?

Finn: Hören Sie sich uns doch wenigstens einmal an.

Heike: Vielleicht ändern Sie dann Ihre Meinung.

6a. Ich will

Strophen 1+2

Soprano Alt Klavier

1. Der Mond lugt schon um's Eck,
 (2. Ich) bin nicht gern al - lein, —
 meine Lau - ne liegt im Dreck.
 viel _ schö - ner ist's zu zwei'n.

E♭ B♭(add4)/E♭ Cm⁷ A♭/C

6
 — Der Ne - bel kriecht leis durch den Gar - ten, der Früh - ling lässt la - schen sich warten.
 Heut weiß ich, ei - nes ist rich - tig: Lie - be und Land - schaft sind wertig.
 E♭/B♭ D♭ D♭ A♭ C♭ A♭/B♭

11
 Alt
 1. Der Mitier. — Das macht ihm Spaß, doch mir _____
 2. Mitier. — ent - flieht dir je - der Schmerz. — raubt
 A♭ E♭ B♭(add4)/E♭ Cm⁷ A♭/C E♭/B♭

16
 sein Ge - häm - mer die Ru - he. Ich fra - ge mich, was ich hier tu - e.
 will ich die Welt be - we - gen, γ mir stellt sich nie - mand ent - ge - gen.
 D♭ D♭ A♭ C♭ A♭/B♭

Bridge $\text{D} = \frac{3}{8}$

21 Sopran

1.+2. Heu - te heult der Him - mel schon den gan - zen Tag und ich fühl mich däm - lich, denn es geht mir ähn - lich. Doch

Alt

1.+2. Heu - te heult der Him - mel schon den gan - zen Tag und ich fühl mich däm - lich, denn es geht mir ähn - lich. Doch

$C\flat\text{maj}7$ $B\flat7(\sharp 5)$ $E\flat m^9$ $Cm7(\flat 5)$

25

plötz - lich bricht die Son - ne durch das Wol - ken - dach und ich kann es spür'n, hab nichts zu ver - lie - ren will

plötz - lich bricht die Son - ne durch das Wol - ken - dach und ich kann es spür'n, hab nichts zu ver - lie - ren! Ich will

$C\flat\text{maj}7$ $B\flat7(\sharp 5)$ $F\flat m^9$ $Cm7(\flat 5)$

29

mer - start im Weih-nach - ten am Strand, ski-fahr'n in der Ba-de - ho - se, ren -nen Hand in Hand, im

$Cm7$ $F7$ $A\flat/B\flat$

33

Stadt - park 'ne Sa - fa - ri, Piz - za um halb zehn, sur - fen in den Al - pen und ü - ber Gren - zen gehn.

$G7(\sharp 9)$ $Cm7$ $F7$ $A\flat/B\flat$

37 singen, pfeifen oder beides

Du du _ du du _ du du _ du du _ du du, _ du du _ du du -
 Du du _ du du, _ du du _ du du, _ du du _ du du, _ du du _ du du,

G7(♯9) Cm⁷ F⁷ Ab/B♭ G7(♯9)

1.

42

— du du _ du du _

Cm⁷ F⁷ Ab/B♭ E♭⁹

47 12. Sopran

Küs-sen an Sil-ve-ster, Tanz im Mon-den-schein, A-be-n-teu-er le-be-n,
 Alt

Küs-sen an Sil-ve-ster, Tanz im Mon-den-schein, A-be-n-teu-er le-be-n,
 G7(♯9) Cm⁷ F⁷

52 pfeifen

ein - fach glück - lich sein!

Ab/B♭ E♭⁹

Mutter: Das ... also, das kann ich gar nicht fassen.

Emma: War richtig gut, oder?

Vater: „Surfen in den Alpen“, „Küssen an Silvester“ ...
 ja sagt mal, geht's noch?

Mutter: „Uns stellt sich niemand entgegen“ ...

Vater: O doch! Ich will Euch mal was sagen:
 Anna macht bei sowas nicht mit!

Frau Schlegel: Aber ...

Mutter: Anna, komm!

Anna: (zu allen) Es tut mir leid.

Finn: (zu Anna) Anna, wir brauchen dich. Ich brauche dich.

Anna sieht Finn nur traurig an, nähert sich ihm kurz und will seine Hand berühren – kurz vor der Berührung räuspern sich ihre Eltern. Anna reißt sich los und folgt ihren Eltern aus dem Zimmer.

6b. Reminiszenz

Singen oder ruh'n (Reprise)

A Intro 2 $\text{♩} = 104$

Klavier

Soprano+Alt

5

B Strophe 1

9

13

17

und glau - ben an uns? — Herz ü - ber Kopf? O - der siegt die Ver - nunft? — Auch wenn

21

An-nas El - tern es nicht ver - stehn: — Die - se Ent - schei - dung ist nicht zu um - gehn. —

C Refrain instrumental

25

F G F Am F Em F

29

G Am G F C(sus2)

33

Was gibt's schon zu ver - liern?

Was gibt's schon zu ver - liern?

F G C

4. Szene

Eine Garderobe oder Aufenthaltsraum, ein paar Minuten kurz vor dem großen Auftritt beim Wettbewerb.

Die Jugendlichen sind damit beschäftigt, sich umzuziehen, sich zu schminken, einander mit dem „Styling“ zu helfen etc. – es herrscht großes Gewusel.

Frau Schlegel: Leute, es ist gleich soweit.
Beeilt euch ein bisschen!

Michel: Habt ihr die anderen Chöre gehört?
Die sind richtig gut.

Crash: Ich glaub, ich will nicht mehr auftreten.
Ich hab Fieber.

Nadine: Das ist Lampenfieber. Das ist nicht echt.

Crash: Fühlt sich aber ziemlich echt an.

Michel: Ich glaub, ich muss nochmal wohin.

Die „Queens“: (*nervös*) Michel macht sich in die Hose!

Frau Schlegel: Hey, beruhigt euch mal alle!
Ihr werdet sie alle überzeugen. Alles wird gut.

Emma: Nur eines ist nicht gut ...

Finn: Anna fehlt.

Frau Schlegel: Ich weiß, aber ich bin sicher, in Gedanken ist Anna hier.

Anna tritt von Frau Schlegel unbemerkt ein.

Nadine: Das glaub ich nicht.

Frau Schlegel: Doch – da bin ich vollkommen sicher.
Anna ist ...

Nadine: – hier!

Frau Schlegel: Was??

Alle: Anna ist hier!

Frau Schlegel: (*freudig erstaunt*) Das glaub ich nicht.

Nadine: Sag ich ja.

Finn: (*läuft zu ihr*) Anna.

Anna: Entschuldigt ...
aber ihr werdet nicht ohne mich auftreten.

Nadine: Und was ist mit deinen Eltern?

Heike: Haben sie es sich doch anders überlegt?

Anna: Ich hab mich rausgeschlichen.

Frau Schlegel: Oje, das gibt Ärger.

Crash: Wir werden gewinnen.

Anna: Gewinnen? Das haben wir doch schon längst.

Elmo: Bist du irgendwo gegen eine Mauer gelaufen?
Wir haben ja noch nicht mal gesungen.

Heike: Lass sie doch mal ausreden.

Anna: Wir haben *uns* gewonnen.

Julia: Versteh ich nicht.

Anna: Schaut euch doch mal um: Wann haben wir je wirklich alle zusammen für etwas gebrannt?
Ihr habt in den letzten Wochen mehr Zeit miteinander verbracht als in den gesamten letzten vier Jahren. Und ja – das heißt nicht, dass wir uns alle in jeder Hinsicht mögen oder toll finden ...

Finn: Ich find dich toll.

Die „Queens“: War ja klar ...

Anna: ... aber wir haben beim Singen eine gemeinsame Sprache gefunden. Wir können miteinander umgehen, wir haben ein Ziel.
Das hier, jetzt, die letzten Wochen, das Einfach-Machen, eure ... nein: *unsere* Kraft, einen Traum in die Tat umzusetzen, das ist unser Gewinn. Und da können meine Eltern noch so sehr dagegen sein.

Crash: Wow.

Frau Schlegel: Na, dann raus mit euch auf die Bühne!

Anna: Halt – was singen wir denn?

Michel: (*stolz*) Eine Uraufführung!
Mein Vater arbeitet bei der Gema und hat ein super Chorstück rausgesucht, das noch niemand je gesungen hat.

Anna: Und wie geht der Text?

Die „Queens“: Gibt keinen.

Anna: (*verwirrt*) Okay ...

Frau Schlegel: Los, ihr seid dran!

5. Szene

Auf der Bühne im Scheinwerferlicht. Die Show beginnt. Während der laufenden Nummer werden Annas Eltern im Zuschauerraum sichtbar. Sie betrachten die Show zunächst mit Skepsis, schließlich mit einem Anflug von Verständnis, wenn nicht sogar Rührung.

7. Kisum Nelips

J = 80

A

Soprano 1
Soprano 2
Alt 1
Alt 2
Klavier

ad lib. zur Unterstützung

10

Carus 12.457/03

18 **B**

riw nel low e re snu ki-sum ne-lips
 riw nel low e re snu ki-sum ne-lips
 Alt 1+2
 riw nel low e re snu ki-sum ne-lips

22

riw nel low e re snu ki-sum ne-lips
riw nel low e re snu ki-sum ne-lips
riw nel low e re snu ki-sum ne-lips
riw nel low e re snu ki-sum ne-lips

A musical score page for 'The Star-Spangled Banner'. The key signature is C major (one sharp). The time signature is common time (indicated by 'C'). The bassoon part begins at measure 26. The first measure shows a bassoon note followed by a dynamic instruction 'stomp' and a 'lap' mark. The subsequent measures show a repeating pattern of notes and rests, with 'V' and asterisk markings above the staff. The bassoon part continues through measure 30.

auf die Brust klopfen, dabei klingt das „a“; optional: Sopran 1 weglassen

30

Sopran 1

Sopran 2

Alt 1+2

Bass

*Am Ende der Nummer bleibt die Klasse auf der Bühne stehen.
Nahtloser Übergang zur Preisverleihung. Eine Moderatorin tritt nach vorne.
Applaus-Einspielung.*

Moderatorin: Danke an all die Schülerinnen und Schüler, die den diesjährigen Chorwettbewerb mit ihren energetischen und fantasievollen Beiträgen zu einem wahren Großereignis gemacht haben.
Die Entscheidung ist der Jury auch in diesem Jahr wieder extrem schwierig gefallen.
Aber nun stehen sie fest, die drei Gewinner-Chöre. (*Sie zückt drei Umschläge.*)

Alle halten sich gespannt an den Händen.

Moderatorin: Auf Platz 3 (*Trommelwirbel*): Die Himmelhof-Schule unter der Leitung von Holger Munz!

Applaus-Einspielung. Die Anspannung steigt.

Moderatorin: Der zweite Platz geht an ... (*Trommelwirbel*) das Erich-Kästner-Gymnasium mit seiner langjährigen Chorleiterin Margarethe Dreiklang!

Applaus-Einspielung. Die Anspannung steigt.

Emma: *(leise zu Anna)* Und jetzt bitte die Unterberg Gesamtschule mit Frau Schlegel: ...

Die Klasse rückt noch enger aneinander.

Moderatorin: Und der erste Preis in diesem Jahr geht an ... (*Trommelwirbel*) Das ist ja wirklich erstaunlich!
Wer hätte das gedacht? Der erste Preis geht zum wiederholten Mal an den Harmonia-Schulchor aus _____ (*Ort in der Nähe einzufügen*).

Applaus-Einspielung wie unter einer Glasglocke. Dann vollkommene Stille.

Alle Schülerinnen und Schüler stehen unbeweglich da, die Hände noch immer in denen der anderen. Schreck-Starre und Enttäuschung.

Michel: Heißt das jetzt, wir haben nicht gewonnen?
Emma: Das heißt es wohl.
Finn: Habt ihr Anna vorhin nicht zugehört? Wir haben gewonnen!
Nadine: *(ein bisschen patzig)* Aber ich darf jetzt schon auch enttäuscht sein, oder?
Anna: Hey: Wir haben im nächsten Jahr eine neue Chance. Bis dahin können wir richtig viel proben – vielleicht auch ein paar wirklich gute Choreografien erfinden.
Emma: Schon, aber wenn du nicht mitmachen darfst – wer motiviert uns dann und hilft bei den Tanzsequenzen?

Annas Eltern sind auf die Bühne gekommen. Sie räuspern sich. Alle schauen sie an.

Mutter: Anna, wir sollten gehen.
Anna: Ich möchte bleiben. (*Stille.*)
Vater: Aber Anna, deine Schulnoten!
Frau Schlegel: Die sind tadellos.
Anna: Hat euch das Konzert gefallen?
Mutter: Naja, meine Musik ist das nicht.
Anna: Das muss es auch nicht. Aber mir ist das wichtig.
Vater: Das hast du noch nie so deutlich gesagt.
Anna: Aber jetzt sag ich es. Ich will hier mitsingen. Das tut mir gut.
Finn: Das tut uns allen gut.
Die „Queens“: *(kichern)* Vor allem ...
Alle Anderen: Jetzt nicht!!!
Anna: Ob wir gut sind oder nicht, das ist nicht wichtig. Es geht nicht ums Gewinnen, sondern ums Dabeisein.
Mutter: So kennen wir dich ja gar nicht.
Finn: Dann wird es Zeit!

8. Wir sind, wer wir sind

Text und Musik: Joo Kraus (*1966)

Klavier

$\text{♩} = 90$

A Strophe 1

4

Hör doch mal her, hör doch mal hin. Wer von euch weiß — denn, wer ich wirk - lich bin?

8

Schaut halt auf mich mal an. Von euch sieht doch kei - ner, was ich wirk - lich kann.

12

Ihr seid halt ge - fan - gen in eu - rem Den - ken. Wie wär's, eu - re Ge - dan - ken wo - an -

Ihr seid halt ge - fan - gen in eu - rem Den - ken. Wie wär's, eu - re Ge - dan - ken wo - an -

C **A** **R** **S**

Gadd⁹ C/D Gadd⁹

C/D Gmaj⁹ C/D Gmaj⁹ C/D

Gmaj⁹ C/D

C/D

C(sus2) G/H Gm/B♭ Fadd⁹/A

B Interlude

16

- ders hin zu len - ken? —
- ders hin zu len - ken? —

Fadd9/A F/A Gadd9 C/D Gadd9

C Strophe 2

20

Wir sind, wer wir sind, ganz an - ders als ihr. Wir tu was wir tun,

C/D Gmaj9 C

24

ge - nau das - elt dreht sich wei - ter und das ist Ge - setz, drum geh'n wir nach vor -

Gmaj9 C/D Gmaj9 C/D

D Refrain 1

28

Oh, — ein - fach mal ma - chen,
- ne und drum sin - gen wir — jetzt. Oh, — ein - fach mal ma - chen,

Gmaj9 C/D Cm/Bb Ebmaj9

32

oh, ___ sin-gen und la-chen, oh, ___ kei - ne hal - ben Sa - chen
oh, ___ sin-gen und la-chen, oh, ___ kei - ne hal - ben Sa - chen

Cm/B♭ E♭maj⁹ Cm/B♭ E♭maj⁹

36

oh, ___ las - sen wir's kra - chen! Uh,
oh, ___ las - sen wir's kra - chen! Uh,

Cm/B♭ E♭maj⁹ Cm/B♭ E♭maj⁹

40

e - ne me - ne mis - te, bleibs - te o - der bis - te da - bei?
e - ne me - ne mis - te, bleibs - te o - der bis - te da - bei?

E♭maj⁹ G

E Interlude

44

Ge - fühl - te tau -

Gadd⁹ C/D Gadd⁹ C/D

F Strophe 3

49

- send Ta - ge im Jahr frag ich, was das soll und was das jetzt war.

Zah - len und Da-

Gmaj9 C/D Gmaj9 C/D

53

- ten ü - ber Mo - zart und Co braucht ein - fach kei - ner, spül run - ter ins Klo.

Mu - ist doch Le -

Gmaj9 C/D Gmaj9 C/D

57

ben und nicht The - rie. Leu - te, wacht auf, ey, ka - piert ihr das nie?

Wir ha'm uns ent - schie -

Gmaj9 C/D Gmaj9 C/D

61

den, für uns ist es klar. Es gibt kein Zu - rück zu dem, was ein - mal war.

Gmaj9 C/D Gmaj9 C/D Csus2

65 **G** Bridge

Al-le für ei-nen und ei-ner für al-le. Wir pfei-fen auf Ton-satz und In-ter-val-le. Die
 Al-le für ei-nen und ei-ner für al-le. Wir pfei-fen auf Ton-satz und In-ter-val-le. Die

Csus2 G/H Gm/Bb Fadd9/A

69

Zeit ist zu scha-de, al - les Pil -le-pal -le. Wir ro -cken das Haus,- wir ro -cken die Hal -le!
 Zeit ist zu scha-de, al - les Pil -le-pal -le. Wir ro -cken das Haus,- wir ro -cken die Hal -le!

Fm/Ab Eb/G F

74 **H Refrain 2**

Oh, ___ ein mal ma -chen, oh, ___ sin -gen und la -chen,
 Oh, ___ hal ma -chen, oh, ___ sin -gen und la -chen,

Cm/Bb Ebmaj9

78

oh, ___ kei - ne hal -ben Sa -chen oh, ___ las -sen wir's kra -chen!
 oh, ___ kei - ne hal -ben Sa -chen oh, ___ las -sen wir's kra -chen!

Cm/Bb Ebmaj9 Cm/Bb Ebmaj9

82

Uh, —

Cm/B♭ E♭maj⁹ Cm/B♭ E♭maj⁹

86 I

uh. —

uh. —

Cm/B♭ E♭maj⁹ Dm/C Fmaj⁹

90

Oh, — ein - fach mal ma - chen,
Oh, — ein - fach mal ma - chen,

Dm/C Fmaj⁹ Dm/C Fmaj⁹

94 J Finale

oh, — sin - gen und la - chen.
oh, — sin - gen und la - chen.

Dm/C C F C Gm

ENDE